

## Übersicht

1. Vorwort
2. DGPI Veranstaltungen 2017
3. Rückblick 25. DGPI Jahrestagung 2016
4. Rückblick 19. IKK 2016 Berlin
5. Rückblick 1. Antibiotic Stewardship (ABS) Kurs in der Pädiatrie München
6. Vorschau 26. DGPI-Jahrestagung 2017 Dresden
7. Förderung
8. Publikationen und Stellungnahmen
9. Aktuelles  
Impressum

## 1. Vorwort

Liebe Mitglieder der DGPI,

ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Unsere Gesellschaft ist weitergewachsen und hat nun über 600 Mitglieder. Mit dem DGPI - Newsletter, der alle drei Monate erscheinen wird, möchten wir Sie über aktuelle Themen in der pädiatrischen Infektiologie und unserer Fachgesellschaft auf dem Laufenden halten.

Angesichts der zunehmenden Probleme mit multiresistenten Erregern in Kliniken und Ambulanzen zieht die Infektiologie in Gesellschaft und Politik wieder erhöhte Aufmerksamkeit auf sich. Zu Recht werden Forderungen nach sorgfältigem und eingeschränktem Umgang mit Antibiotika gestellt und hier ist immer wieder auch die Kinder- und Jugendheilkunde, aufgrund der Häufigkeit infektiologischer Krankheitsbilder im Fokus.

Man muss das Rad nicht neu erfinden, eine restriktive und gezielte Antibiotikatherapie ist seit mehr als zwei Jahrzehnten eines der Hauptziele unserer Fachgesellschaft. Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr die DGPI Fortbildungen durch den DGPI Antibiotic Stewardship (ABS) Kurs in der Pädiatrie, der erstmals in München von der DGPI Arbeitsgruppe ABS organisiert wurde, ergänzt werden. Gemeinsam mit unserem infektiologischen Intensivkurs (IIK) wurden so die Voraussetzungen für den Erwerb des Diploms zum antibiotikabefugten Arzt/Ärztin in der Pädiatrie geschaffen.

Dies stellt sicher einen Fortschritt dar, aber unabhängig davon setzt sich die DGPI weiterhin für das langfristige Ziel einer durch die Bundes- und Landesärztekammern anerkannten Weiterbildung für einen Schwerpunkt pädiatrische Infektiologie ein. Nur durch eine flächendeckende und ausreichende Zahl an pädiatrischen Infektiologen kann in Zukunft die beste infektiologische Betreuung von Kindern erreicht und gesichert werden!

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung der Gesellschaft im letzten Jahr und wünsche Ihren Familien und Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neue Jahr!



Prof. Dr. Johannes G. Liese, MSc  
1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie

## 2. DGPI Veranstaltungen 2017

**25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI),** gemeinsam mit der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI), Dresden 2017

8. Juni 2017 - 10. Juni 2017

Die 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie e.V. (DGPI) wird gemeinsam mit der 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e.V. (GNPI) und der 29. Jahrestagung des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der DGAI e.V. (WAKKA) in Dresden stattfinden.

[http://dgpi.de/go/wp-content/uploads/2016/06/DGPI2017\\_Ankuendigung.pdf](http://dgpi.de/go/wp-content/uploads/2016/06/DGPI2017_Ankuendigung.pdf)

**2. Antibiotic Stewardship (ABS) Kurs** in der Pädiatrie, München 2017

9. Oktober 2017 - 11. Oktober 2017

In Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgruppe Antibiotic Stewardship (ABS) in der Pädiatrie der DGPI und dem Haunerschen Kinderspital (LMU, München) wird im Oktober 2017 in München der zweite Antibiotic Stewardship (ABS) Kurs in der Pädiatrie stattfinden. Der Kurs ist auf 50 Teilnehmer beschränkt. Die Vormerkung für den Kurs kann hier erfolgen:

<http://akademie-muenchen.de/ABS/index.php?id=1>

**20. Infektiologischer Intensivkurs (iik)** der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI), München 2017

12. Oktober 2017 - 14. Oktober 2017

[Weitere Informationen](#)

### 3. Rückblick 25. DGPI Jahrestagung 2016, Frankfurt am Main

Der diesjährige Kongress fand vom 28.- 30. April auf dem Campus der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main statt. Bei schönem Wetter trafen sich über 200 pädiatrisch-infektiologisch Interessierte mit den unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen, um fußläufig zum Main aktuelle klinische Aspekte der Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten bei Kindern und Jugendlichen zu diskutieren. Diesjährige aktuelle Themenschwerpunkten waren „Infektionen der Atemwege“, „Ernährung und Entzündung“ sowie „Neue Erreger und reisemedizinische Aspekte“. Gut besucht waren die praxisorientierten Workshops zum Kongressbeginn.

Die pointierte Eröffnungsansprache durch Prof. Stefan Zielen/Frankfurt legte den Finger in manche berufspolitische Wunde. Beim abendlichen Festvortrag durch den ehemaligen DGKI-Präsidenten Prof. Hans-Josef Böhles „Pädiatrie im ethnomedizinischen Kontext“ wurden unterhaltsame, faszinierende wie auch beklemmende Aspekte jenseits der klinischen Versorgungsroutine dargestellt.

State-of-the-Art Vorträge, spannende Kasuistiken und therapeutische Lösungsansätze zu Alltags-Dauerbrennern, aber auch aktuellen Herausforderungen wie Antibiotika-Resistenzen oder Migrantenmedizin wechselten sich stimulierend ab. Der lichtdurchflutete moderne Hörsaalkomplex schuf hierfür eine angenehme Atmosphäre.

Aus der Vielzahl der eingereichten und peer-review beurteilten Beiträge prämierte die Jury besonders gelungene Abstracts und Präsentationen. So konnten sich für einen Posterpreis Saskia Jäckel, Greifswald (Nicht nur an ein Tumorrezidiv denken! - Atypische Mykobakteriose und EBV assoziiertes Lymphom), Justine Schoch, Saarbrücken (Effektor-T-Zellen von Kindern mit Down-Syndrom zeigen quantitative, phänotypische und funktionelle Unterschiede im Vergleich zu immun-gesunden Kindern) und Stefan Weichert, Mannheim (Norovirus Inhibition durch Humane Milch-Oligosaccharide) qualifizieren.

Prämiert für die besten Vorträge wurden Carsten Krüger, Ahlen (Multiresistente Erreger bei hospitalisierten Flüchtlingen im Kindes- und Jugendalter und bei schwangeren Flüchtlingen), Henriette Rudolph, Frankfurt (Identifizierung von Subklassen spezifischen Mechanismen für CD8+ versus CD4+ T-Zell Migration über die Blut-Hirn-Schranke im Rahmen von Neuroinflammation) und Andrea Streng, Würzburg (Frequency, severity and direct medical costs of Influenza-associated hospitalizations by influenza subtype in children and adults at a tertiary care hospital in Germany, 2010-2013).

Als Motivation auch für zukünftiges Engagement erhielten fünf junge Wissenschaftler Reise-stipendien: Katharina Gress, Mannheim (Virale Mono- und Koinfektionen bei Kindern mit infektassoziiertem Krampfanfall), Sabina Koop, Greifswald (Hätten Sie es gewusst? - Tinea capitis et corporis - zwei Erreger - ein klinisches Bild), Silke München, Münster (Anwendung von Voriconazol bei Kindern mit einem Lebensalter von < 24 Monaten), Susanna van Eys, Mainz (Erhebung des Gesundheitszustandes von Flüchtlingskindern in RLP/Mainz) und Miriam von Bibra, Bremen (Weichteil-Tuberkulose am Oberschenkel? - eine Fokussuche).

Der wissenschaftliche Festabend im historischen Straßenbahndepot zu Sachsenhausen war eine nette Gelegenheit, die Themen des Kongresses im Gespräch zu vertiefen und sich zu guter Musik zu bewegen. Auch am ausklingenden Samstag war die Tagung gut besucht - das abschließende unterhaltsame Blickdiagnosen-Quiz erinnerte daran, dass die pädiatrische Infektiologie ein interdisziplinäres klinisches Fach ist, das vom Kommunikation und Austausch lebt. Ein Dankeschön an alle Besucher, Mitwirkenden und Unterstützer der DGPI !



Leipzig/Frankfurt am Main im November 2016  
Prof. Dr. Markus Rose      Dr. Olaf Eickmeier  
Kongresspräsident      Kongresssekretär

### 4. Rückblick 19, IIK, Berlin 2016

Der infektiologische Intensivkurs (iik) der DGPI fand dieses Jahr in Berlin vom 22.-24. September unter der Leitung von Prof. Dr. Horst von Bernuth (Kinderklinik der Charité Berlin) in Kooperation mit der Universität Greifswald (Frau Dr. Anke Beyersdorff) statt.

Die Veranstaltung auf dem Gelände der Charité, Campus Virchow Klinikum, war ein großer Erfolg mit über 200 Teilnehmern aus allen Bereichen der Pädiatrie. Diese konnten sich über die wichtigsten pädiatrisch-infektiologischen Themen fortbilden, die besonders hohe Praxisrelevanz und das interaktive Format machen den Kurs seit Jahren immer wieder zu einem großen Erfolg. Auch dem wichtigen Thema der Antibiotic-Stewardship, sowie der infektiologischen Versorgung von Patienten und Kindern mit Migrationshintergrund wurde ausreichend Raum gegeben. Ein großer Dank geht an Professor von Bernuth und Frau Dr. Beyersdorff, aber auch an alle Teilnehmer, Mitwirkenden und Unterstützer für einen gelungenen, interaktiven und höchst aktuellen iik.

### 5. Rückblick 1. Antibiotic Stewardship (ABS) Kurs, München 2016

Der Anfang ist gemacht. Vom 21.-23. Oktober 2016 fand an der LMU München der erste Kurs „Antibiotic Stewardship in der Pädiatrie“ mit insgesamt 55 Teilnehmer aus allen Teilen der Republik statt. Das Kurs-Programm, bestehend aus 20 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, deckte die wesentlichen Aspekte von ABS ab, wobei neben allgemeinen Grundlagen (präsentiert in Plenar-Vorträgen) auch praktische Aspekte, wie z. B. die Erstellung lokaler Leitlinien in Kleingruppen erarbeitet wurden. Absolventen dieses Kurses, die bereits am infektiologischen Intensivkurs (iik) der DGPI teilgenommen haben, können damit die durch die DGPI zertifizierte Bezeichnung „ABS-beauftragter Ärztin/Arzt in der Pädiatrie (DGPI)“ erlangen. Der nächste Kurs ist für Mitte Oktober 2017 geplant und das Anmelde-Portal ist ab November 2016 geöffnet.



## 6. Vorschau 26. DGPI Jahrestagung 2017 Dresden

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, Sie zur 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie nach Dresden einzuladen. Diese Jubiläumstagung der DGPI wird vom 8. bis 10. Juni 2017 gemeinsam mit der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI) und dem Wissenschaftlichen Arbeitskreis Kinderanästhesie der DGAI (WAKKA) ausgerichtet, was die Interdisziplinarität unseres Fachgebiets unterstreichen soll. Wir wollen Sie nebenbei auch davon überzeugen, dass Dresden eine bunte und weltoffene Stadt der Wissenschaft ist.

Nach der letzten gemeinsamen Jahrestagung in Saarbrücken werden Pädiatrische Infektiologen und Neonatologen sowie Intensivmediziner und Kinderanästhesisten nunmehr sieben Jahre später erneut aktuelle Themen und neueste Forschungsergebnisse ihrer jeweiligen Fachgebiete gemeinsam diskutieren. Pädiatrische Infektiologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neonatologie haben außerordentlich viele Schnittmengen; zu vielen Themen gibt es einvernehmliche, zu manchen mag es aber auch gegensätzliche Ansichten geben. Gerade darin liegt der Reiz einer gemeinsamen Tagung mehrerer Fachgesellschaften. Um möglichst viele Aspekte der multiprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit zu berücksichtigen, sind Sie herzlich eingeladen, die Jahrestagung 2017 aktiv mitzugestalten und wissenschaftliche Beiträge für Poster und freie Vorträge in Form von Abstracts einzureichen.

Schwerpunktt Themen der 25. Jahrestagung werden sein:

- Infektionen auf neonatologischen/pädiatrischen Intensivstationen
- Konnatale und neonatale Infektionen
- Neonatale Immunität (einschl. Mikrobiom)
- respiratorische und importierte Virusinfektionen
- Streptokokkeninfektionen
- Impfkontroversen

Sofern Sie vorab bereits Fragen oder Ideen haben, besuchen Sie uns auf der Kongresshomepage oder kontaktieren Sie uns direkt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf Ihre aktive Teilnahme!

Prof. Dr. Reinhard Berner  
Tagungspräsident DGPI e. V.

## 7. Förderung

### Theodor-Escherich-Preis

Die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI) schreibt im Jahr 2017 den Theodor-Escherich-Preis zur Förderung eines Forschungsvorhabens auf dem Gebiet der Pädiatrischen Infektiologie in Höhe von 20.000 € aus.

Gefördert werden innovative exzellente pädiatrisch-infektiologische Forschungsvorhaben mit dem Ziel, Erkenntnisse zur Pathogenese, Diagnostik, Therapie oder Prophylaxe von infektiösen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen zu gewinnen.

Förderfähig sind (angehende) Kinder- und Jugendärzte, die speziell im Bereich der Pädiatrischen Infektiologie aktiv sind, Mitglied der DGPI sind und die Kriterien eines „good standing member“ erfüllen (siehe [www.dgpi.de/Mitgliedschaft](http://www.dgpi.de/Mitgliedschaft)). Der Forschungspreis soll zur Anschubfinanzierung eines Forschungsprojektes oder zur Finanzierung eines Aufenthaltes in einem renommierten Labor bzw. einer renommierten Klinik – gerne auch im Ausland – verwendet werden. Der/die aufnehmende Wissenschaftler/-in muss den Arbeitsplatz bzw. Klinikplatz garantieren und dem vorgelegten Projekt eine hohe wissenschaftliche Relevanz und gute Erfolgchancen attestieren.

Die Bewerberin/der Bewerber soll eine Projektskizze und einen Finanzplan in englischer Sprache vorlegen. Der Umfang sollte nicht mehr als 15 Seiten einschließlich der Literatur umfassen. Die zusätzlich notwendigen Ressourcen, Gelder und Ausstattung für die Durchführung des Vorhabens sollten vorhanden sein (einschließlich der Bezahlung des Kandidaten und/oder der durchführenden Personen).

Der Lebenslauf und die aktuellen Zeugnisse sollen die erfolgreiche Bewerberin/den erfolgreichen Bewerber als einen an der Pädiatrischen Infektiologie interessierten und sich in der wissenschaftlichen Pädiatrie (Publikationen in peer-reviewed Journalen) etablierten (angehenden) Kinder- und Jugendarzt(ärztin) ausweisen. Der aktuelle Arbeitgeber muss bescheinigen, dass er den/die Kandidaten/in nach Ablauf des DGPI-Forschungsförderpreises mindestens für zwei weitere Jahre weiter beschäftigen wird.

Über die Vergabe des Preises entscheidet der DGPI-Vorstand nach Empfehlung durch eine unabhängige internationale Gutachterkommission. Der vollständige Antrag ist in englischer Sprache zusammen mit dem Lebenslauf per E-mail als PDF-Dateien einzusenden an:

Prof. Dr. med. Johannes Liese, MSc  
1. Vorsitzender der DGPI  
Kinderklinik der Bayerischen Julius-Maximilians Universität Würzburg  
Pädiatrische Infektiologie und Immunologie  
Josef-Schneider-Str. 2  
97080 Würzburg  
Email: [info@dgpi.de](mailto:info@dgpi.de) oder [liese\\_j@ukw.de](mailto:liese_j@ukw.de)

Die Vergabe des Theodor-Escherich Preises erfolgt bis zum 31.12.2017. Die offizielle Aushändigung der Urkunde erfolgt anlässlich der 25. Jahrestagung der DGPI 2018 in Köln.

Der Preisträger verpflichtet sich einmal jährlich einen strukturierten Bericht über den Fortgang des Forschungsvorhabens an die DGPI zu erstellen. Die DGPI ist als Förderer auf allen wissenschaftlichen Publikationen (Abstracts, Poster, Vorträge, Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften), die mit dem geförderten Forschungsvorhaben in Zusammenhang stehen, als Förderer anzugeben.

## 8. Publikationen und Stellungnahmen

### Aktuelle Stellungnahme der DGPI zur Prävention von RSV-Erkrankungen

Im September 2016 wurden Auszüge einer „Empfehlung der Kommission Antivirale Therapie der Gesellschaft für Virologie (GFV), der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) und der Paul-Ehrlich-Gesellschaft (PEG)“:

im Deutschen Ärzteblatt publiziert („Respiratorisches Syncytial-Virus – Prophylaxe nicht zu früh einsetzen“ / Ortwin Adams, Deutsches Ärzteblatt 37/2016 (113), A 1600-1). Die DGPI konnte dieser Empfehlung in vielen Teilen nicht zustimmen. Gemeinsam mit weiteren pädiatrischen Fachgesellschaften (Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI), der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie (GPP) und der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie (DGPK) ) wurde im Deutschen Ärzteblatt und auf unserer website ([www.dgpi.de](http://www.dgpi.de)) unter dem Titel „Prophylaxe sollte gemäß der Leitlinie erfolgen“ unsere aktuelle Position zur RSV-Prophylaxe dargestellt. Sie finden die Stellungnahme auf unserer [Website](#) sowie im Deutschen Ärzteblatt (DÄB | Jg. 113 | Heft 47 | 25. November 2016) . Die entsprechende awmf Leitlinie zur RSV-Prophylaxe wird 2017 aktualisiert werden.

### Infektiologische Versorgung von Flüchtlingen im Kindes- und Jugendalter in Deutschland

Stellungnahme der DGPI, der Gesellschaft für Tropenpädiatrie und Internationale Kindergesundheit (GTP e.V.) und des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ e.V.) zur infektiologischen Versorgung von Flüchtlingen im Kindes- und Jugendalter in Deutschland. Die Stellungnahme umfasst Empfehlungen für die infektiologische Versorgung sowohl in Erstaufnahmestellen, als auch in der ambulanten oder stationären Betreuung.

## 9. Aktuelles

### Informationsportal „MRSA-Kinder.net“ freigeschaltet

Das Informationsportal [MRSA-Kinder.net](http://www.mrsa-kinder.net), eine Initiative der Pädiatrischen Infektiologie am Universitätsklinikum Bonn mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie (DGPI) ist freigeschaltet. Hauptaufgaben von [MRSA-Kinder.net](http://www.mrsa-kinder.net) sind die Bereitstellung relevanter Informationen zum Thema MRSA im Kindesalter für Eltern und behandelnde Ärzte aller Fachrichtungen, sowie die Beratung bei komplexen Fragestellungen durch ein multiprofessionelles Experten-Team.

Link zur Webseite: <http://www.mrsa-kinder.net/>

### ABS-beauftragte/r Arzt/Ärztin in der Pädiatrie

Innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie hat sich 2015 die Arbeitsgruppe Antimicrobial Stewardship (ABS) konstituiert; sie wird von Prof. Johannes Hübner (München) und Prof. Arne Simon (Homburg/Saar) koordiniert.

Von dieser Arbeitsgruppe wird mit Unterstützung der DGPI die Fortbildung (Basismodul) zur ABS-beauftragten Ärztin/ zum ABS-beauftragten Arzt in der Pädiatrie nach den Vorgaben der Bundesärztekammer angeboten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die jeweilige Ärztin/ der jeweilige Arzt bereits an einem Infektiologischen Intensivkurs der DGPI teilgenommen hat. Dadurch werden nach dem Fortbildungskonzept der DGPI die Vorgaben der Bundesärztekammer für das Modul I zum ABS-beauftragten Arzt in der Pädiatrie gemäß dem Curriculum „Antibiotic Stewardship (ABS)“ erfüllt.

Die DGPI bescheinigt nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Kursen die Qualifikation zur praktischen Tätigkeit als ABS beauftragte(r) Arzt / Ärztin in der Pädiatrie nach den Vorgaben des oben genannten Curriculums der Bundesärztekammer.

## Impressum

Redaktion: Johannes Liese, Tobias Tenenbaum, Wolfgang Seel

Wir freuen uns über Kritik und Anregungen zum Newsletter; bitte schicken Sie diese an: [info@dgpi.de](mailto:info@dgpi.de)

V.i.S.d.P.: Johannes Liese, UK Würzburg

Geschäftsstelle DGPI e.V.

Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGPI)

[www.dgpi.de](http://www.dgpi.de)

Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin |

Tel. +49 (30) 28 04 68 05 | Fax +49 (30) 28 04 68 06